

Die Piratenbraut

~Nami x Zorro~

Von Zicke

Kapitel 23: Das große Opfer...

So langsam schien es, dass die Piraten von den Marinesoldaten überrollt wurden, aber Zorro würde das sich so einfach nicht gefallen lassen!

Er hatte seinen Namen nicht umsonst und Aufgeben lag so oder so nicht in seinem Blut. Er würde lieber stehend sterben, als kniend zu leben!

Und auch von einem Akainu ließ Zorro sich da nicht aufhalten.

Der Kampf zwischen ihm und dem Admiral entbrannte nun so richtig, denn er Rote Hund hatte es eindeutig auf den Grünhaarigen abgesehen.

Noch dazu, sorgte dieser Zweikampf dafür, dass die Crew die anderen Soldaten alleine an der Backe hatte. Sie wurden ganz schön in Bedrängnis gebracht, aber noch waren Hopfen und Malz ja nicht verloren.

Die Männer um Zorro waren zwar nun auch arg geschrumpft, aber ein Großteil leistete immer noch erfolgreich Widerstand, so dass es der Weltregierung nicht gelang, das Schiff einzunehmen.

Während Zorro sich also mit seinem Gegner befasste und einem feurigen Schlag nach dem anderen auswich, quälten sich seine Leute ebenfalls weiter.

Ben knallte einen nach dem anderen ab und als sich die Gelegenheit bot, kletterte er rauf in die Wanten und feuerte von dort oben, auf die Soldaten herab.

„Was ist los Leute? Strengt euch mal mehr an, diese Weißkittel schaffen wir doch mit Leichtigkeit!“

Unter keinen Umständen durften sie jetzt nach lassen, im Kampf hielten sie gerade so die Waage und das durfte sich nicht ändern. Immerhin mussten nach den vielen Soldaten noch die Admiräle ins Jenseits geschickt werden und daran durften sie auf keinen Fall scheitern, das würde ihrer aller Ende sein.

Auf Bens Worte hin sahen einige zu ihm auf und dann erklang auch noch die heisere Stimme der Navigatorin.

„Beckmann hat recht! Lasst diese Schweine gefälligst dafür bluten das sie sich mit uns angelegt haben!!!“

Die Worte der beiden schlugen anscheinend ein wie eine Bombe, denn sogleich raffte sich ein Jeder noch mal auf und nahm die letzten Kraftreserven zusammen.

Der Rückstoß auf die Angreifer begann also und das mit einer guten Quote. Denn es gingen nun wieder mehr Soldaten wie Piraten drauf und auch Zorro kam langsam in Fahrt.

Er wich dem Admiral jedes mal schneller aus und konnte auch zurück schlagen.

Nur bei Akainu hatten die bisherigen Attacken keine so große Wirkung, denn er war

Nutzer einer Teufelskraft, noch dazu besaß er Logia-Kräfte, die ihm erlaubten sich zu dematerialisieren.

Er konnte seinen gesamten Körper zu Magma werden lassen und somit war er quasi unverwundbar.

Und das, das machte alles nur noch um einiges schwerer.

Zorro hielt ihn in Schach und er konnte ihn zurück halten, aber wenn er ihn besiegen wollte, dann musste er schon härtere Geschütze auffahren.

Das war nun aber auch sein Plan, denn es wurde Zeit das sie so langsam mal die Oberhand über das ganze hier gewannen.

Für das erste begann Zorro, den roten Admiral mit seinen fliegenden Schwerthieben zu bombardieren, denn so war er gezwungen sich in Magma zu verwandeln.

Gut... das Schiff litt unter der Glühenden Masse aber das war egal, er musste ihn los werden und sich wieder dem übrigen Kampf widmen.

Als Akainu dann auch noch ganz zu Magma wurde und Zorro angriff, nutzte dieser seine Chance.

Alle drei Schwerter kamen nun auch wieder zum Einsatz und Zorro spannte sich vollkommen an.

Seine Gelenke knackten unter dem Kraftaufwand und dann ließ er seine Attacke los.

„DRACHENTORNADO!!!“

Die Schwerthiebe vereinten sich zu einem Wirbelsturm und rissen den roten Admiral hinein, er wurde in das zentrifugierende Auge des schneidenden Wirbelsturms gerissen und sein Körper begann zu einem Knäul zusammen zu schmelzen das unfähig war sich zu bewegen.

Da die Attacke Drachentornado sich verselbständigte, konnte Zorro auch gleich die nächste starten, denn er musste Akainu ins schwarze, kalte Wasser stoßen um ihn los zu werden.

Wieder klirrten seine Schwerter und dann ging es auch schon los!

„108 Sinnesphönix!“

Der dreifache Schwerthieb prallte also gegen den angeschlagenen Admiral und beförderte ihn von der Bordkannte.

Somit war der erst mal aus dem Rennen!

Jedenfalls dachte das Zorro, aber Kizaru schritt ein und Aokiji genau so! Denn sie fingen Akainu ab und verhinderten dass er ins tosende Meer plumpste.

Nach dem er gerettet war, wurde sein Körper auch wieder zur fleischlichen Hülle und somit waren wieder alle drei Admiräle bereit anzugreifen.

Zorro knurrte nun auf, ab jetzt würde es härte als je zu vor werden, aber wenn es ihm möglich war, dann würde er keinen der drei, auch nur in die Nähe seiner, erbittert kämpfenden Crew lassen.

Das Unwetter wurde auch zunehmend stärker und zog seine Kreise um die Schiffe. Blitz um Blitz leuchtete der Himmel alle paar Sekunden auf und die Briesse wurde noch steifer.

Der kalte Regen weichte die Kleidung der Männer auf und auch in deren Glieder fraß er sich um sie klamm und steif zu machen.

Während sich die Admiräle nun nährten um die Ripper anzugreifen, schlugen Zorros Leute den Rest der Soldaten ordentlich entgegen, so dass sie wieder mehr Überblick

bekamen.

Der Grünhaarige ließ seine Schwerter nun in den Handflächen kreisen und seine Zähne hielten das dritte noch umso fester.

Er bekam es gleich mit drei von diesen Brocken zu tun und er würde sich verdammt ins Zeug legen müssen, wenn er sie aufhalten wollte.

Mit einer leichten Kopfbewegung ließ er dann den Nacken knacken und machte sich bereit anzugreifen.

Blaufasan Aokiji ließ nun wieder eine Eisbrücke über die Schiffe wachsen und auf der gelangten die drei Männer dann auch auf das Piratenschiff.

Ihre Attacken gingen auch sofort los und Zorro wich erst mal aus, denn er konnte nicht gleich blind angreifen.

Kizarus Lichtstrahl verfehlte ihn aber nur knapp, weshalb sich Zorro erst mal unter einer seiner Klingen abducken musste, mit der er den Strahl abgewehrt hatte.

Aokiji ließ nun Eispfeiler aus dem Boden wachsen, vor denen sich der Captain auch in Acht nehmen musste. Zorro war aber schnell genug, so dass ihm das nichts anhaben konnte.

Die Schwerter rotierten nun wieder in seinen Händen und er griff die Spitze der Einheit, der Weltregierung nun an.

Wie er sich allen drein aber auf Dauer in den Weg stellen konnte, das wusste er selbst noch nicht...

Eines war sicher, bei drei Gegnern waren drei mal drei Schwerter auf keinen Fall verkehrt. Zumindest konnte es nicht schaden, wenn es den Anschein hatte das er neun Stück zu gleich einsetzten konnte!

Zorro wand nun daher Asura an und ließ seine Aura stärker werden, er bewegte sich extrem schnell und präzise, so das es so aussah als hätte er sechs Arme und drei Köpfe. Die Schwerter schwang er so schnell, das es auch neun hätten sein können.

Er stieß sich dann auch vom Boden ab und sprang den Admirälen entgegen, wobei er sich um die eigene Achse drehte und dann heftig zuschlug.

Akainu und Aokiji konterten seinen Angriff direkt denn sie ließen sich immerhin nicht so einfach von einem dreckigen Piraten angreifen.

Doch Kizaru führte etwas anderes im Schilde. Es reichte alle mal wenn sich der Blaue und der Rote um den Grünhaarigen kümmerten, dafür brauchte es keine drei Admiräle.

Und wirklich. Blaufasan und Roter Hund hatten die Sache im Griff. Zorro schlug und hieb zwar schwer auf sie ein, aber durch ihre Teufelskräfte waren sie nicht verletzlich und da sie zu zweit waren, war es nahe zu unmöglich sie auszutricksen...

Der Gelbe Affe aber, der kümmerte sich nun um die Crew des Schwertkämpfers.

Er machte sich daran die Soldaten abzulösen, von denen nur noch so wenige übrig waren und für ihn, war das alles nur ein Spaziergang.

Zorro aber konnte darauf nicht achten, denn er war schwer damit beschäftigt sich Aokiji und Akainu vom Hals zu halten.

Massen von Eispfeilen wurden auf ihn geschleudert und auch Magma verfehlte ihn immer wieder nur knapp.

Zorro behielt das Tempo und seine harten Schläge zwar bei, aber er konnte nur Ausweichen und seine Treffer machten nicht viel. Er musste sich wohl etwas anderes einfallen lassen, es half eben nichts.

Nach dem er also ein weiteres Mal unter den Attacken der Admiräle zurückgewichen war, hielt er einen Moment inne und nun ging auch sein Atem schneller.

Das alles ging nun in eine ganz andere Richtung wie er es geplant hatte. Aber wer

hatte auch wissen können dass die Admiräle gleich ein ganzes Heer von Soldaten mitbrachten?!

Allein dadurch waren seine Leute ja schon geschwächt und nun mussten sie sich auch noch mit den drei Großadmirälen herumschlagen.

Kizaru machte sich nun aber den Spaß und widmete sich den Crewmitgliedern, die immer noch erbittert stand hielten.

Chopper hatte gerade wieder erst eine Fuhre Soldaten platt gemacht, aber dann sah er wie der Mann im gelben Anzug auf ihn zuging. Eiskalt stieg er über die eigenen toten Männer und knackte mit den Fingern.

Dem Elchen wurde gleich ganz anders, denn er kannte den Admiral, zumindest hatte er sehr viel über ihn gehört und er war nicht gerade bekannt dafür gnädig zu sein.

Er hatte wohl noch weniger Menschlichkeit und Nachsicht wie sein Captain und das war schon ein harter Fakt!

Im Augenwinkel konnte der noch sehen wie Zorro die anderen zwei Admiräle davon abhielt sich auch noch der Crew zu nähren. Er setzte ihnen schwer zu, aber er schaffte es nicht ihnen den Gar aus zu machen.

Wie diese Nacht wohl enden würde? Chopper wusste es nicht, aber nun stellte er sich erst mal Kizaru entgegen, der ja auf ihn zukam und sicher auch noch weiter über das Deck schlender wollte um seine Spur aus verderben mit sich zu ziehen. Immerhin war er nicht für ein Kaffeekränzchen hier, nein er führte ganz andere Sachen im Schilde!

Schnaufen und mit gesenktem Geweih, trat Chopper also an Kizaru ran, seine dunklen Augen blickten ihn drohend und finster an und dann hörte man sogar ein tiefes, drohendes Knurren aus der Kehle des Doktors!

„Wag es ja nicht noch einen Schritt weiter zu gehen, oder ich zertrümmere dir jeden Knochen im Leib!“

Der Admiral schob nur fies grinsend seine Brille wieder richtig auf die Kolbenartige Nase und lachte dann.

„So so, das Haustier will mich also angreifen, das wird sicher ein höchst amüsanter Spaß!!!“

Chopper verstand gerade aber keinen Spaß, denn er hatte genug von den Typen, denn eigentlich hatten Zorro und seine Leute niemandem Geschadet!

„Du wirst schon noch dein blaues Wunder erleben!!!“

Wütend und auch blind sprintete Chopper auf Kizaru zu, doch der stand plötzlich hinter ihm und zielte mit einem heißen Lichtstrahl auf den Elchen. Ehe Chopper überhaupt bemerkte was passiert war, spürte er einen brennenden, stechenden Schmerz in der Schulter. Die Pein dieses Schmerzes drang in seine gesamten Muskeln ein, er machte ihn blind für alles und ihm wurde auch schwarz vor Augen.

Mit einem dumpfen Röhren ging der Arzt des Schiffes zu Boden und schrumpfte auch augenblicklich wieder auf seine kleine Gestalt zusammen.

Nami die gerade noch krampfartig zwei einfache Soldaten über den Jordan geschickt hatte, bekam das mit und ihre braunen Augen weiteten sich umgehend.

„CHOPPER!!!!“

Sie umgriff ihr Schwert fester und auch den Säbel und dann rannte auch sie auf den Admiral zu. Sanji der das mitbekam wollte sie noch aufhalten, aber er schaffte es nicht, er war nicht schnell genug.

Die Orangehaarige rannte nun also ohne es zu wissen mit offenen Augen ins Messer.

„NA WARTE DU BASTARD, DAS HAST DU NICHT UMSONST GEMACHT!!!“

Wie vom Teufel besessen sprang sie ab, machte in der Luft eine Rolle und mit ausgestrecktem Bein schoss sie auf Kizaru zu. Sie wollte ihm einen Tritt verpassen und

dann ihre Klingen in ihn rammen, aber der Admiral lachte nur wieder und wich auch mit Lichtgeschwindigkeit der Navigatorin aus.

Im selben Moment spürte Nami dann denselben, quälenden Schmerz wie Chopper und schlug hart auf dem Deck auf.

„Ahhhhhhhhhhhhhhhhhhh...“

Ein Lichtstrahl hatte sich auch in ihren Körper gebohrt und zwar von hinten durch ihre Flanke. Er war vorn wieder ausgetreten und nun benetzte ihr heißes Blut den kalten Boden.

Keuchend und sich vor Schmerzen windend lag die Orangehaarige auf den Planken. Immer wieder schrie sie auf und dann traten ihr auch unweigerlich von den Qualen die Tränen aus den Augen.

Trotzdem versuchte sie sich wieder krampfhaft aufzurichten.

„Na... na... -keuch- warte...“

Das hallende Lachen Kizarus ertönte aber wieder und dann spürte Nami schon seinen Fuß in ihrer Magengegend.

„Wen haben wir hier hm? Die kleine Hure vom Captain, die sollte ich vielleicht als aller erste platt machen!!!“

Von Nami kam dann ein zischendes Geräusch, denn sie ließ sich so eine Beleidigung sicher nicht gefallen.

„W..wag...es..ja...ja nicht... mich so zu nennen!!!“

Der Gelbe Affe aber zuckte nur mit den Schultern und wollte dann wieder auf sie zielen, aber bevor er Nami treffen konnte, lag dann auch Ruffy am Boden. Er hatte alles mit angesehen und sich zu ihr vorgekämpft.

Er hatte den Strahl für sie abgewehrt und nun war auch er schwer verwundet.

Als dann auch noch Franky, Brook, Ben und Loo kamen, wurde es ganz schön bunt. Sie legten sich gemeinsam mit dem Admiral an um ihn auszuschalten, aber sie hatten ihre Rechnung ohne die anderen Beiden gemacht.

Zwar waren die noch mit Zorro beschäftigt, aber man nutzte eben die Gunst der Stunde!!!

Der Grünhaarige attackierte sie wieder wie ein Besessener und Akainu schlug ihm wieder mal die heiße Magma entgegen.

Zorro wurde von ihr getroffen und ging zu Boden, dann nagelte Aokiji ihn mit zwei Einpfählen an Deck fest. Der Captain knurrte vor Schmerzen auf, aber er ließ sich nicht davon aufhalten. Er brach die Pfähle ab und richtete sich sofort wieder auf. Aber in der Zeit wo er das tat, widmete sich Akainu auch schon den anderen Piraten und Kizaru, der jetzt wohl eher Hilfe brauchte, denn es waren doch noch viele gute Kämpfer da, die es dem Gelben schwer machten.

Als Akainu dann auch noch dazwischen ging, hielt es kaum noch einer lange auf den Beinen aus.

Erst ging Sanji zu Boden, der eine heftige Brandwunde am Bein erwischte und dann traf es Ben, der ihn verteidigen wollte.

Das alles hier eskalierte und wenn das so weiter ging, dann würden die Admiräle hier alles und jeden dem Erdboden gleich machen.

Zorro wusste, dass es ihm nichts nützen würde wenn er als einziger gleich noch stehen würde und wenn er dann alle Drei Admiräle wieder am Hals hatte.

Außerdem sollten nicht andere für ihn sterben, zumindest nicht die, die ihm dann doch nicht ganz egal waren.

Gerade die Männer und auch Nami, die hier bis zum Schluss alles gegeben hatten, hatten es verdient weiter leben zu dürfen.

Es wurde wohl Zeit, das Zorro ein Opfer brachte, wenn auch ein großes, aber er tat es auch nicht blind, seine Entscheidung kam nicht von ungefähr!

Er wehrte also noch einen letzten Schlag von Blaufasan ab, und kehrte ihm dann den Rücken zu.

Klar der Blaue raffte sich auch und griff Zorro wieder an, aber er wich diesem Schlag aus und erhob dann seine Stimme.

„Aufhören...“, knurrte Zorro und kurz waren alle Blicke auf ihn gerichtet, wobei die Admiräle schon lachten. Weshalb sollten sie denn aufhören?

Zorro aber gab ihnen sogleich den Grund dafür.

„HÖRT AUF DAMIT!!! Ihr wollt doch eigentlich nur mich, oder irre ich mich da? Ihr seid doch gekommen um mich wieder einzusperrern. Also schlage ich vor, dass ihr der Schlange den Kopf abschlagt und den Rest des wehrlosen Tieres in Frieden lasst.“

Nun wurden die drei Admiräle aber auch hellhörig. Sie blickten Zorro an und auch seine Leute hoben erstaunt den Kopf.

Kizaru begann am lautesten zu lachen und dann trat er an Zorro heran, der sich ihnen allen dreien in den Weg gestellt hatte.

„Verstehe ich das richtig? Du wirst ohne dich weiter zu wehren mit uns kommen, wir können dich im Imple Down einbuchen und die einzige Bedingung ist das wir diesen erbärmlichen Misthaufen hier in Ruhe lassen, das ist alles???“

Zorro blickte ihn unverwandt an und sein Auge wurde zu einem schmalen Schlitz.

„Sehe ich so aus, als würde ich Scherze machen?“, fragte er dann kühl und völlig emotionslos.

Und im gleichen Moment ließ er seine Schwerter fallen, und legte die Arme auf den Rücken.

Nun lachten auch die anderen beiden Admiräle und Akainu klatschte sogar in die Hände.

„Also einfacher könnten wir es gar nicht haben! Warum eigentlich nicht gleich so?“

Warum? Weil am Anfang noch alles gut gelaufen war, aber nun war die Crew und das Schiff viel wichtiger.

Zorros Blick wanderte noch auf Chopper, hoffentlich war er in Ordnung hoffentlich konnte er den Anderen noch helfen. Denn ohne ihn würden deren Verletzungen nur schwer heilen.

„WAS IST WORAUF WARTET IHR??? SOLL ICH MIR DIE HANDSCHELLEN NOCH SELBST ANLEGEN ODER WAS?“

Dazu kam es dann aber nicht, Akainu verflüssigte seinen Arm zu Magma und ließ diese auf Zorros Arme niedertropfen. Aokiji kühlte diese rasch ab und so wurde Zorro von festem Stein umschlossen.

Der Grünhaarige verzog das Gesicht, denn seine Haut und das Fleisch unter den Fesseln aus Stein waren dabei zu verbrennen. Seine Zähne knirschten, aber es war zu ertragen...

Kizaru gab dann den Befehl dass sie die übrigen Soldaten versammeln sollten und dann wurde der Weg angetreten.

Nami zitterte am ganzen Leib, aber als die Drei Zorro weg brachten, drückte sie sich noch mal auf und erhob heißer, aber laut ihre Stimme.

„ZORRO! DAS KANNST DU NICHT MACHEN, DAS GEHT NICHT!!!“

Der Grünhaarige sah aber noch mal über seine Schulter und Antwortete.

„Du siehst doch dass ich das kann!!!“